

Land unter

UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon ist geschockt. Nach einem Besuch in den Überschwemmungsgebieten Pakistans spricht er von einer Katastrophe unvergleichbaren Ausmaßes. Die Zahlen sprechen dieselbe Sprache: Ein Fünftel der Fläche Pakistans ist überflutet, 20 Millionen Menschen sind unmittelbar betroffen. Viele davon haben bis jetzt noch keinerlei Hilfe erhalten.

Die von der UNO von den Staaten der Welt erbetenen 460 Millionen Dollar Soforthilfe sind zwar zugesagt, doch muss das nicht viel heißen. Dafür steht das Beispiel Haiti, wo sich über ein halbes Jahr nach dem gewaltigen Erdbeben zwar das Karussell der Konferenzen dreht, die Menschen aber noch nicht einmal ausreichend mit Notunterkünften versorgt sind.

Wenn der pakistanische Ministerpräsident Asif Ali Zardari jetzt tönt, die Nation werde gestärkt aus dem Desaster hervorgehen, so ist das schlimmer als Augenwischerei, es ist Zynismus.

Schon vor der Flut war der Staat nicht in der Lage, den Flüchtlingen aus den umkämpften Gebieten eine angemessene Unterkunft zu sichern. Finanziell ist dieser Staat einzig noch in der Lage, seinen Militärhaushalt für den "Krieg gegen den Terror" zu finanzieren. Selbst mit ausländischer Hilfe sind die Aufgaben nicht zu stemmen in einem Land, in dem 60 Prozent der Bevölkerung von weniger als 2 Dollar am Tag leben. Seit dem Mord an Benazir Bhutto im Dezember 2007 ist das Land eine Beute der Gewalt. Längst sind die pakistanischen Taliban in der Lage, außerhalb ihrer Kerngebiete an der Grenze zu Afghanistan anzugreifen. Hinzu kommen soziale Unruhen und Auseinandersetzungen zwischen Schiiten und Sunniten.

Ali Zardari, der beim Militär im Geruch steht, ein Lakai der USA zu sein, ist geschwächt. Das übertünchen die starken Worte nicht. Die Armee, ein Staat im Staat, wird die nächste Gelegenheit ergreifen, ihn zu stürzen.

Manfred Idler

Solidarität mit den Opfern der Flutkatastrophe in Pakistan

Ein Fünftel Pakistans ist überflutet, 20 Millionen Menschen sind unmittelbar betroffen. Viele davon haben bis jetzt noch keinerlei Hilfe erhalten. Kuba hilft mit Ärzten, medizinischem Personal und Medikamenten.

Helft Kuba helfen!

Spenden unter:

Kto.-Nr. 253 525-502, BLZ 370 100 50

Postbank Köln, Stichwort "Pakistan"
